

Diagnostik – so schnell wie möglich die richtige Diagnose stellen, um den Leidensdruck der Patient*innen zu verringern.

Chronische spontane Urtikaria (csU): Die aktuelle Leitlinie im Fokus¹

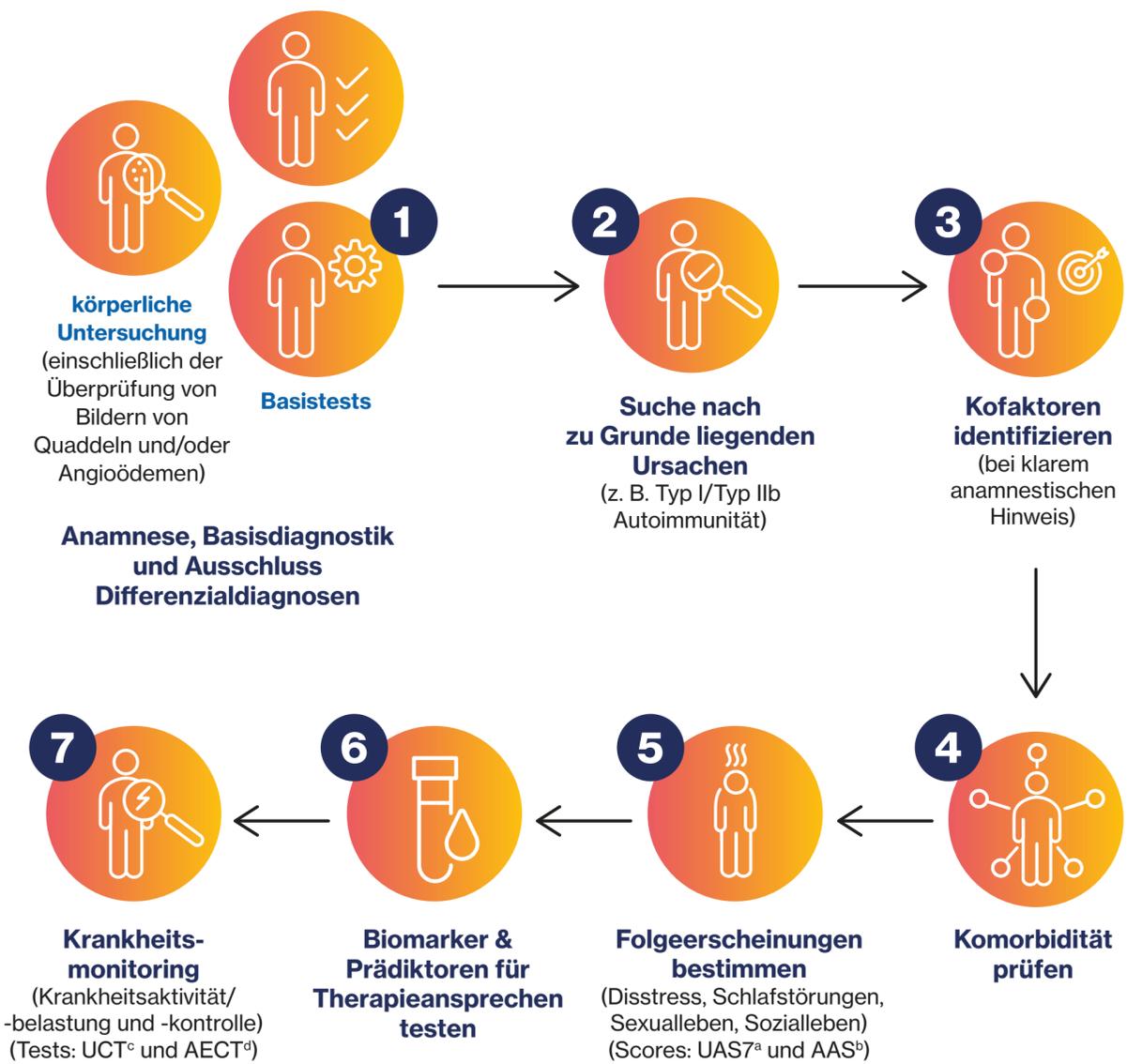


Die Leitlinie empfiehlt **ausführliche aber zielgerichtete Anamnese mit frühzeitigem Therapiebeginn**. Suche nach individuellen Triggern, wie z. B. nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR), nur nach konkretem Hinweis aus Anamnese – Fokus soll auf einer frühzeitigen Symptomkontrolle liegen.



Frühzeitige Diagnosestellung, um Leidensweg der Patient*innen zur geeigneten Therapie zu verkürzen.

7 Schritte auf dem Weg zu einer adäquaten Diagnose und Krankheitskontrolle¹



Zu den grundlegenden Tests gehören:¹



Differentialblutbild



BSG^e und/ oder CRP^f



Falls indiziert in spezialisierten Zentren
Gesamt-IgE^g/IgG-anti-TPO^h

* bei Patient*innen in fachärztlicher Behandlung

a Urtikaria-Aktivitäts-Score über sieben Tage für Patient*innen mit csU
b Angioödem-Aktivitäts-Score
c Urtikaria-Kontroll-Test
d Angioödem-Kontroll-Test
e Blutkörperchen-Senkungsgeschwindigkeit
f C-reaktives Protein
g gesamtes Immunglobulin E
h Nachweisverfahren zu Bestimmung von Immunglobulin G gegen thyroideale Peroxidase

Referenzen:
1 Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften.
https://register.awmf.org/assets/guidelines/013-028l_S3_Klassifikation-Diagnostik-Therapie-Urtikaria_2022-04.pdf (zuletzt aufgerufen am 21.03.2025).